



Allensbach, im Dezember 2003.

## 65. Rundbrief

Weißt Du noch, wir sollten noch nicht wissen:  
Aus dem Schubfach rochs nachMarzipan.  
Und wir „staunten“ - schurkenhaft gerissen -  
als wir dann die „Überraschung“ sahn.

Weißt Du noch, es war so still im Zimmer,  
die Schularbeiten waren längst gemacht.  
Über Frost lag sanft Lamettaflimmer,  
die Beckers unten übten „Stille Nacht“.  
Mascha Kaléko

Liebes Mitglied,

nun hören wir sie wieder die weihnachtlichen Weisen, erinnern uns an Texte und singen - wenn es uns grade so ums Herz ist - auch mal das eine oder andere Lied allein zu Hause oder irgendwo mit anderen und lassen uns anrühren von Melodie und Text. Und Erinnerungen werden wach - jeder hat seine ganz besonderen und auch seine eigenen Erwartungen - die sich ihm mit Advent und Weihnachten verbinden. Doch gemeinsam wird uns allen die Sehnsucht nach Frieden in der Welt sein. So wünschen wir uns nicht nur ein friedvolles Weihnachtsfest, sondern ein neues Jahr, das den Menschen mehr Gerechtigkeit und Frieden bringt - noch hoffen wir darauf.

Ein ganz anderes Thema: Der Verein hat sich vorgenommen, der älteren Generation den Einstieg in das Arbeiten mit dem Computer zu ermöglichen. Mit dieser Absicht geht er konform mit der weitverbreiteten Ansicht, dass man im Alter immer wieder was Neues lernen muss, um geistig fit zu bleiben. Dies kann ganz Verschiedenes umfassen wie z.B. tanzen, singen, malen, auswendiglernen, neue Gesellschaftsspiele, eine Fremdsprache wieder „hervorholen“ oder eben auch das Lernen, wie man den Computer benützt. Übrigens pflegen Kreuzworträtsel die Erinnerung an früher gesammeltes Wissen und das Gedächtnistraining - ebenfalls im Programm des Seniorentreffs - aktiviert die grauen Zellen. Bei unserem Gespräch im Frühsommer mit Bürgermeister Kennerknecht hatten wir das Thema Computernutzung in der Schule angeregt. Im Herbst ist nun eine Vereinbarung zwischen der Leiterin der Grund- und Hauptschule, Frau Faribarz, Bürgermeister Kennerknecht und dem Gemeinderat getroffen worden. Danach dürfen örtliche Vereine den Computerraum in der Schule mitbenützen. Unser Kurs wird von Frau Binnig geleitet werden,

umfasst 8-10 Stunden und beginnt am Dienstag, dem 03. Februar 2004 um 14.30 Uhr in der Schule. Wenn Sie daran interessiert sind, nimmt Fred Hofsäß gerne Ihre Anmeldung entgegen. (Ab 15.01.04). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Vor Kursbeginn werden wir zu einer Besprechung der Interessenten mit Frau Binnig einladen.

Da wir schon bei einer neuen Technik sind, so ist zu berichten, dass MEIN PLATZ IM ALTER nun auf einer eigenen Homepage im Internet zu erreichen ist. Wir älteren Vorstandsmitglieder standen der Sache ja etwas skeptisch gegenüber. Aber Fred Hofsäß hat das Thema mit Elan vorangetrieben (uns dabei auch überzeugt) und zusammen mit Herrn Schulte ziemlich rasch Inhalt und Gestaltung erarbeitet. So sind wir seit November unter: [mein-platz-im-alter.de](http://mein-platz-im-alter.de) im Internet zu erreichen.

Das war nun das Thema Technik. Doch es ist noch anderes zu berichten: Im März wollen wir uns mit einem Thema befassen, das Pfarrer Ubbelohde auf einer Sitzung mit dem Kuratorium angeregt hatte: „Wie gewinnen wir die jungen Alten?“ Einerseits zur Mitarbeit und Mitwirkung in verschiedenen Bereichen (z.B. sozialen, caritativen, kulturellen, gesellschaftspolitischen), zudem möchten wir erfahren, welche Bedürfnisse, Interessen bei den jungen Alten (60+) vorhanden sind.

Eine ganz erfreuliche Nachricht: Für den Seniorentreff mittwochs haben sich drei jüngere Frauen für das Küchenteam gemeldet. Frau Trott arbeitet bereits mit, Frau Schieß und Frau Sperling fangen im neuen Jahr damit an. Wir danken sehr für die Bereitschaft und wünschen den Helferinnen viel Freude bei ihrem Tun.

Im Dezember, Januar und Februar fällt die Atemtherapie-Atemmeditation leider aus. Familiäre Gründe sprechen für eine Auszeit von Frau Faßnacht. Der Wiederbeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Haben Sie Anregungen für das Programm im Seniorentreff für 2004? Welche Themen interessieren Sie? Ich freue mich über Rückmeldungen.

Nun möchte ich allen, die im Seniorentreff dazu beigetragen haben, daß alles so reibungslos und fröhlich läuft, den Helferinnen im häuslichen Bereich, in den Betreuungsgruppen aber auch unseren Seniorentreff-Besucherinnen und Besuchern herzlich danken. Danken für etwas, das vielleicht altmodisch klingt: Für deren Treue.

Viele gute Wünsche gehen an die Kranken und die, die allein und vielleicht traurig sind. Möge das Weihnachtsfest Ihnen Freude bringen.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr verbunden mit herzlichen Grüßen wünscht Ihnen Ihre

*Ilse Willmann*